

Gehälterdiskussion

Beitrag von „Morse“ vom 7. Juli 2019 11:42

Die Lohnhöhe wird unmittelbar nur vom **Arbeitsmarkt** - Angebot und Nachfrage - bestimmt. Alles andere wie Ausbildung, vermeintliche "Verantwortung", vermeintliche "gesellschaftliche Relevanz", vermeintliche objektive oder subjektive Belastung, etc. sind bloß mittelbare Faktoren.

So etwas wie einen "(un)gerechten" oder "(un)angemessenen" Lohn gibt es in diesem System nicht.

Die Frage, ob dieser oder jener Lohn nun ein "guter" oder "schlechter" sei lässt sich leicht anhand der absoluten Zahlen und der Verteilung der Vermögen beantworten.

Eine Lohnhöhe in Relation zu den bloß unmittelbaren Faktoren zu setzen à la "ich finde für diese Tätigkeit verdienen die viel zu viel/wenig" ist so, als würde man sagen "mein Nachbar hat im Lotto gewonnen, das ist doch total ungerecht." (Überspitztes, blödes Beispiel, das die Absurdität dieser Beurteilungen - einfach an der Realität vorbei - verdeutlichen soll. Als ob es keine **Marktwirtschaft** gäbe.)